

**NACHRICHTEN**  
**Brinkmann/Krognes vor Junior-Titel**

**Junior-Trophäe** Mit einem weiteren Klassensieg haben sich Christian Krognes und Dominik Brinkmann nicht nur in der Gesamtwertung zurückgemeldet. Brinkmann würde dem Sieg in der Renault Sport Speed Trophy 2011 damit einen zweiten Titel innerhalb der VLN direkt folgen lassen. In der Tabelle liegen Krognes/Brinkmann rund einen Punkt vor BMW-Pilot Dominik Thiemann.

**Team Thiemann weiter Tabellenführer**

**Serienwagen-Cup** In der Serienwagen-Wertung konnte das Team Thiemann Motorsport auch beim 9. Lauf die Gesamtführung verteidigen. Der BMW M3 von Dominik Thiemann, Guido Wirtz und Hajo-Franz Müller führt vor Jans/Knechtges/Scheerbarth.



**P1 der Serienwagen: Thiemann**

**Danner-Start im Mini platze kurzfristig**

**Schirra-Mini** Der vom Schirra-Team angekündigte Gaststart von Christian Danner auf dem SP2T-Mini wurde kurzfristig zurückgezogen. Gründe gab es viele: Zum einen musste Teamchef Joachim Schirra eine Lungenentzündung auskurieren, Stammpfänger Friedrich von Bohlen war aus beruflichen Gründen nicht greifbar und Danner selbst kam erst am Samstagnachmittag mit einem späteren als dem geplanten Flugzeug aus Shanghai zurück. So ging der schnelle Mini gar nicht erst an den Start und überliess den Peugeot RCZ das Feld. Beim Finale (27. Oktober) soll der Mini aber wieder rollen. ♦ MBR

**9. Lauf / Report**

**Entscheidung noch offen**

Von MARTIN BERRANG

**Der 9. Lauf endete mit einem Sieg von Bernd Schneider und Jeroen Bleekemolen im Mercedes SLS von Black Falcon, wobei die gelben Flaggen eine entscheidende Rolle spielten.**

Schon in der Fahrerbesprechung hatte der Rennleiter Peter Bröcher angekündigt, bei Gelbvergehen hart durchzugehen. «Bei Doppelgelb ist die Geschwindigkeit auf 60 km/h zu reduzieren», stellte der Olper klar. Zudem wurde bei 25 Fahrzeugen ein GPS-System zur Überwachung der Geschwindigkeit erprobt, das ab der nächsten Saison flächendeckend eingeführt werden soll.

Bereits im Training erwischte es einige Teams, die wegen Gelbvergehen fünf Plätze weiter hinten starten mussten. Eines davon war der vermeintliche Polesitter-Porsche von Timbuli Racing. Doch trotz seines nun sechsten Startplatzes setzte sich Marco Seefried mit dem 911 GT3 R direkt an die

Spitze und konnte seine Führung auf über zehn Sekunden ausbauen. Eine Runde später platze der linke Vorderreifen und die Führung war dahin.

Diese übernahmen nun Roland Rehfeld, Jan Seyffarth und Maro Engel im Mercedes SLS AMG GT3 von Rowe Racing. Lange sollte sich Seyffarth ebenfalls nicht über die Führung freuen. Er wurde in einen Unfall verwickelt und musste aufgeben. Zudem waren Schneider und Bleekemolen dem Rowe-SLS immer näher gerückt. Letztlich sollte sich das Rennen nun zwischen Schneider/Bleekemolen und dem Trio Bernhard/Romain Dumas/Jochen Krumbach im Porsche 911 GT3 R von Manthey Racing entscheiden. Wobei die gelben Flaggen erneut eine Rolle spielten.

Krumbach hatte in seinem Turn eine stillgehaltene Flagge falsch gedeutet und den Speedlimiter eingeschaltet, was nicht erforderlich gewesen wäre. Bernhard gab im Schlussturn zwar alles, hatte gegen Schneider aber keine Chance. Den dritten Platz erbten Nico Bastian, Marko Hartung und Mark

Bullitt im zweiten Rowe-SLS. Dies nachdem zwei vor ihnen liegenden Teams wegen Flaggenvergehens jeweils eine Rennrunde abgezogen worden war. «Ich finde die Regelung sehr gut, denn die Gesundheit der Streckenposten steht klar im Vordergrund», erklärte Schneider. «Natürlich müssen auch die Mannschaft noch lernen. Wenn es sich eingespielt hat, wird es mal diesen oder jenen treffen, sich über die Saison aber ausgleichen.»

**Scirocco-Trio nun Favorit**

Bis zur elften Runde lief für die Topfavoriten Elmar Jurek und Jannik Olivio alles nach Plan. Die Berliner dominierten wiederum die Klasse der Renault Clio und nahmen sogar schon etwas Speed heraus, als ein Motorschaden ihren vorzeitigen Titelträumen ein abruptes Ende setzte. Da hatte das LMS-Team schon weitaus mehr Glück. Christian Krognes hatte in der Startphase einen Fempfenler auf Vorderrad eingefangen, der sich über die Antriebswelle wohl bis in Getriebe durchgeschlagen hatte. Dies führte zu

zeitweisen Ausfällen des dritten Gangs. Trotzdem kämpften sich der Norweger und seine beiden Partner Dominik Brinkmann und Uli Andree mit ihrem VW Scirocco wieder an die Spitze der SP3T.

«Ich sehe dem Finale optimistisch entgegen und hoffe, dass unsere Klasse wieder sehr gut besetzt ist. Es wird von uns eine kontrollierte Offensive geben», so Andree nach seinem Zittersieg. Beide Teams müssen beim Finale in vier Wochen reichlich punkten, um am Ende vielleicht die Nase ganz vorne zu haben.

Geschicht dies nicht, haben auch Wolfgang Weber, Norbert Bermes und Marcel Belka in ihrem Aston Martin Vantage V8 GT4 immer noch realistische Chancen. Trotz des erstmaligen Ausfalls (Servopumpen-Defekt) hat das Trio bereits sechs Siege und mindestens zwei zweite Plätze (es läuft noch ein Protest vom 7. Lauf) auf der Habenseite, allerdings war ihre Klasse SP10 stets quantitativ schwächer besetzt. «Zusammengerechnet wird erst nach dem letzten Rennen», gibt sich Teamchef Matthias Holle optimistisch. ♦



**Gesamtsieger: Black Falcon SLS mit Schneider/Bleekemolen**



**Gesamtführende: LMS-Scirocco von Andree/Krognes/Brinkmann**

**VLN / Resultate**

**Rowe-250-Meilen-Rennen/D** (24,369 km): 29. 9. 2012, 9. Lauf VLN-Langstreckenmeisterschaft; 682,332 km, 28 Runden; 173 Teams gestartet, 119 gewertet; Wetter/Strecke: leicht bewölkt/trocken

- 1. Schneider/Bleekemolen (Mercedes-Benz SLS AMG GT3) in 4:03:50,631 h (= 167,894 km/h); 2. Krumbach/Dumas/Bernhard (Porsche 911 GT3 R) +47,036; 3. Hartung/Bullitt/Zehe (Mercedes-Benz SLS AMG GT3) +6:48,246; 4. Alzen/Wlazik (Porsche 911 GT3 Cup) +7:39,722; 5. Weiss/Kainz/Jacobs (Porsche 911 GT3 RSR) +7:52,434; 6. Palltala/Kentenich (Porsche 911 GT3 Cup) +1 Rd.; 7. Lebedev/Jahns (Porsche 911) +1 Rd.; 8. Breuer/Deegener/Wohlfarth (Audi TT RS) +1 Rd.; 9. Siedler/Seefried/Hennerici (Porsche 911 GT3 R) +1 Rd.; 10. Jöns/Ludwig (Audi R8 LMS Ultra) +1 Rd.

**Klassensieger CUP2:** Alzen/Wlazik (Porsche 911 GT3 Cup); **CUP3:** Goedicke/Schlappi (Renault Clio); **H1:** Sigwart/Pulver (BMW 318iS); **H2:** Beckmann/Hass/Strcyek (Opel Manta); **H3:** Schall/Schall (Mercedes-Benz 190); **H4:** Nacken/Packeisen (BMW M3); **SP10:** Mies/Moetefindt (BMW M3 GT4); **SP11:** Brenndörfer/Müller (Volvo C30 D5); **SP2:** Wiesner/Höppe (Ford Fiesta); **SP2T:** Bohrer/Caillet/Nett (Peugeot RCZ); **SP3:** Fugel/Wächtler (Honda Civic Type R); **SP3T:** Krognes/Brinkmann/Andree (VW Scirocco); **SP4:** Hoffmann/David (BMW 325i); **SP4T:** Breuer/Deegener/Wohlfarth (Audi TT RS); **SP5:** Borchart/Schnitzler (BMW M3); **SP6:** Prütser/Kremer/Schroers (BMW Z3 Coupé); **SP7:** Weiss/Kainz/Jacobs (Porsche 911 GT3 RSR); **SP8:** Kohlhaas/Mattschull (Ferrari F458); **SP8T:** Schulze/Schulze/Yamauchi (Nissan GT-R); **SP9:** Schneider/Bleekemolen (Mercedes-Benz SLS AMG GT3); **V2:** Rank (Opel Corsa); **V3:** Kuhlmann/Giesbrecht/Neugebauer (Honda Civic Type R); **V4:** Assenheimer/Marbach (Mercedes-Benz C230); **V5:** Thiemann/Wirtz/Müller (BMW M3); **V6:** Knechtges/Scheerbarth/Jans (BMW M3); **VD1T:** kein Auto in Wertung; **VD3T:** Barrow/Hodges (BMW 135d GTR); **VT2:** Hoppe/Thönnel (VW Scirocco); **VT3:** Krebs/Friedhoff/Friedhoff (BMW 335) **Schnellste Runde:** Biela/Hohenes (Mercedes-Benz SLS AMG GT3) in 8:09,221 min (= 179,323 km/h) **Stand (nach 9 von 10 Rennen inkl. 1 Streicher/vorläufig):** 1. Andree/Brinkmann/Krognes 73,15; 4. Müller/Thiemann/Wirtz 70,98; 7. Jans/Knechtges/Scheerbarth 69,93; **Nächstes Rennen:** 27. Oktober, 37. DMV Münsterlandpokal **Internet:** www.vln.de

**ANZEIGE**



präsentiert die **Langstreckenmeisterschaft**

www.ATSwheels.com

